ESSEN AFFAIRS



DAS MAGAZIN DER MESSE ESSEN

AUSGABE 1.2015 www.messe-essen.de **VOM WERT DES SAMMELNS** Auf den Spuren einer Passion

GENAU GEPLANT

Zu Besuch bei den Machern der Messe-Modernisierung

PERFEKT GESPIELT

Am Klavier und auf der Bühne: Kultur-Highlights an der Ruhr

GUT GESCHÜTZT

Wie sich Städte gegen Hochwasser wappnen können







Oliver P. Kuhrt

Liebe Leserinnen und Leser,

als der US-amerikanische Schriftsteller John Steinbeck nach den Motiven seiner Sammelleidenschaft befragt wurde, gab er eine entwaffnende Antwort: "Ich vermute, die Wahrheit ist, dass ich das alte Zeug einfach liebe." Darin steckt mehr als ein Körnchen Wahr-



heit, schließlich braucht es unbändige Leidenschaft, Hartnäckigkeit und Energie, um besonders viele, besonders seltene oder besonders teure Fundstücke zusammenzutragen. In unserer Titelgeschichte erzählen Sammler die Geschichte ihrer ganz persönlichen Liebesbeziehung - und präsentieren ihre Schätze (Seite 8).

Für Sammler sind Messen ein zentraler Treffpunkt, aber nicht nur für sie. Dass Messen ein echtes "People-Business" sind, spiegelt sich in dieser Ausgabe in vielen Facetten: im Treffen mit Hans-Joachim Erbel zum Beispiel, dem Deutschland-Chef des weltgrößten privaten Messebetreibers Reed Exhibitions (Seite 22), oder im Blick hinter die Kulissen des Umbaus der Messe Essen. Der Besuch bei den Machern der Modernisierung zeigt, wie akribisch das Projekt ein gutes Jahr vor dem Spatenstich geplant wird (Seite 18).

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

lhr

Geschäftsführer der Messe Essen GmbH



Entdecken Sie die neue ESSEN AFFAIRS jetzt auch als App für Ihren Tablet-PC oder das iPad - mit Videos, Bildergalerien und vielen weiteren Extras.





TITEL

FRÜCHTE DER PASSION

Sie haben viel, wissen alles und wollen immer mehr: Wahre Sammler folgen einer unbändigen Leidenschaft. Eine Spurensuche

MESSE

TRÜGERISCHE RUHE

Beim Hochwasserschutz denken die meisten nur an Küsten. Doch auch Städte sind gefährdet

EINE FRAGE DES PLANS

Wie die Experten der Messe Essen und von sop Architekten die Messe-Modernisierung vorbereiten

22 AUF DER SUCHE **NACH DEM PERFEKTEN SCHWUNG**

Im Porträt: Hans-Joachim Erbel, Deutschland-Chef des privaten Messeveranstalters Reed Exhibitions

»HIER SIND WIR RICHTIG «

Ein Aussteller, ein Verbandspräsident und eine Vertriebsexpertin über die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING

25 ECHT UND LECKER

Gutes und gesundes Essen liegt im Trend. Diese Chance will die Fachmesse "Mein Wochenmarkt" nutzen

»GAS IST DIE **SCHLÜSSELRESSOURCE** «

Im Interview: DVGW-Präsident Dietmar Bückemeyer



Zu Besuch bei den Machern der Modernisierung: Auf den Tag genau bereiten die Planer die Umbauphasen der Messe Essen vor. Wie sie dabei vorgehen, erklären wir ab Seite 18



Episch, in jeder Beziehung: 195 Minuten dauert das Konzert, das die Aufführung von "Der Pate" in der Grugahalle begleitet. Weitere Fakten finden Sie auf den Seiten 30 und 31

28 VOLLE FAHRT VORAUS

Im September kommen wieder rund 2.500 Touristiker zum fvw Kongress und zur begleitenden Travel Expo zusammen – erstmals in Essen

SPIEL MIR DAS LIED VON DON CORLEONE

"Der Pate" zählt zu den besten Filmen aller Zeiten. Jetzt wird er in der Grugahalle gezeigt, live begleitet von einem Symphonieorchester

ESSEN

EXTRAKLASSE UND ERZIEHUNG

Das Klavier-Festival Ruhr ist das weltweit bedeutendste Treffen von Pianisten, Ebenso bemerkenswert ist der Einsatz für musikalische Bildung

36 GUT GEBETTET

Im Kurzporträt: fünf Partnerhotels der Messe Essen

38 **EINE ART RÜCKKEHR**

Als neuer Intendant der Ruhrtriennale bringt Johan Simons Hochkultur in Industriekathedralen

STANDARDS

3 **EDITORIAL**

von Oliver P. Kuhrt

- **IMPRESSUM**
- **NEWS & SERVICE**
- **KALENDER**
- **GEWINNSPIEL & LESERBEFRAGUNG**

IMPRESSUM

Herausgeber: Messe Essen GmbH, Postfach 10 01 65, 45001 Essen, www.messe-essen.de Redaktionell verantwortlich: Daniela Mühlen, Unternehmenssprecherin und Abteilungsleiterin Presse $Ge samt koordination\ und\ Anzeigenleitung:\ Andreas\ John$ CvD: Jens Poggenpohl

Art-Direktion: Tamara Bobanac

Redaktionsteam: Kirsten Hemmerde, Carola May, Corinna Plagemann, Marlies Salewski (Messe Essen); Dirk Maertens (Maenken Kommunikation) Bildbearbeitung: Lothar Kempkes

Bildnachweis: Rainer Schimm, Messe Essen; Schacht 2 - Studio für Werbefotografie (sofern nicht anderweitig vermerkt)

Titelbild: Alexandra Roth

Realisation: Maenken Kommunikation GmbH, Von-der-Wettern-Str. 25, 51149 Köln, www.maenken.com

Druck: Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Im Teelbruch 108, 45219 Essen-Kettwig, www.woeste.de

Auflage: 17.000 Exemplare Erscheinungstermin: 15. April 2015

» MIT IHRER BRANCHENKOMPETENZ, DER HERAUSRAGENDEN ZENTRALEN LAGE UND DEM STIMMIGEN MODERNISIERUNGSKONZEPT IST DIE MESSE ESSEN AUS UNSERER SICHT AUCH IN ZUKUNFT DER IDEALE VERANSTALTUNGSORT. «

Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH)



Essen ist einer der wichtigsten Messe- und Kongressstandorte Deutschlands. Auch für die Justiz ist die Ruhrmetropole ein bedeutender Standort. Nur konsequent, dass in den kommenden Jahren mehr als 6.500 Fachleute zu juristischen Fachkongressen nach Essen kommen.

ANWALTSTAG UND JURISTENTAG

TREFEPUNKT FÜR DAS RECHT

Gleich zweimal wird die Messe Essen in den kommenden Jahren zum bundesweiten Treffpunkt der Juristen: Vom 25. bis 27. Mai 2017 findet im Congress Center Essen erstmals der Deutsche Anwaltstag statt. Der veranstaltende Deutsche Anwaltverein erwartet rund 1.600 Teilnehmer aus Anwaltschaft, Justiz, Politik, Wissenschaft und Presse zum gesellschaftlichen sowie rechtsund berufspolitischen Austausch. Darüber hinaus ist der Deutsche Anwaltstag eine der größten anwaltlichen Fortbildungsveranstaltungen überhaupt. 2016 werden zum Deutschen Juristentag rund 5.000 Besucher zur größten Fachtagung im Rechtsbereich Deutschlands erwartet. "Essen ist einer der wichtigsten Justizstandorte Deutschlands. Deswegen ist diese Entscheidung eine große Anerkennung für die Justiz und eine bedeutende Stärkung des Messestandortes Essen", erklärt NRW-Justizminister Thomas Kutschaty.



RUBBER TECH EUROPE/ FUTURE TIRE CONFERENCE

REIFEN BAUT PROGRAMM AUS

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2014 haben die Messe Essen und die Chinese United Rubber Corporation (CURC) den Vertrag über die Rubber Tech Europe bis einschließlich 2020 verlängert. Die Fachmesse zur Vorstufe der Reifenproduktion findet auch in Zukunft unter dem Dach der Weltleitmesse Reifen in der Messe Essen statt. Damit sichert sich die Reifen langfristig das wichtige Thema der Reifenvorproduktion und bildet als einzige Fachmesse weltweit die gesamte Wertschöpfungskette des Reifens ab. Zusätzlich findet 2016 parallel zu diesen Events erstmals die Future Tire Conference statt. "Die Reifen in der Messe Essen ist der ideale Rahmen für die Future Tire Conference. Alle wichtigen Entscheider und Experten sind in Essen vor Ort", erklärte dazu Steve Crowhurst, Publishing and Events Director beim Veranstalter Crain Communications.









SHK/SCHWEISSEN & SCHNEIDEN VERBÄNDE VERI ÄNGERN IHRE PARTNERSCHAFT MIT MESSE

Bei der SHK ESSEN stehen die Weichen weiter auf Erfolg: Gut ein Jahr bevor die besucherstärkste nationale Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und erneuerbare Energien ihr 50-jähriges Bestehen begeht, hat ein wichtiger Partner die Zusammenarbeit verlängert. Der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e. V. (BDH) bleibt bis mindestens 2020 Kooperationspartner der SHK ESSEN. "Mit ihrer Branchenkompetenz, der herausragenden zentralen Lage und dem stimmigen Modernisierungskonzept ist die Messe Essen aus unserer Sicht auch in Zukunft der ideale Veranstaltungsort für diesen wichtigen nationalen Treffpunkt der SHK-Industrie", begründete BDH-Hauptgeschäftsführer Andreas Lücke die Vertragsunterzeichnung. Dem BDH gehören 103 Industrieunternehmen mit rund 68.600 Mitarbeitern an.

Bereits im November hatte der DVS - Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. seinen Vertrag mit der Messe Essen bis 2033 verlängert. "Die vorzeitige Vertragsverlängerung unterstreicht die hohe Branchenkompetenz der Messe Essen", betont Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. "Die Zusammenarbeit mit dem DVS ist für die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN von großer strategischer Bedeutung und wir freuen uns sehr darüber, die von großem Vertrauen geprägte Partnerschaft langfristig fortzuführen."





Aussteller aus 25 Nationen haben bei der diesjährigen E-world energy & water für eine neue Rekordbeteiligung gesorgt. Neben Branchengrößen wie RWE, EnBW, E.ON, Bosch, Siemens, Gazprom und Vattenfall waren auch zahlreiche Spezialdienstleister vom 10. bis 12. Februar 2015 zu Gast in der Messe Essen.



SERVICE I

"Wie kann ich Journalisten und Besucher über meinen Messeauftritt informieren?"



DANIELA MÜHLEN, Unternehmenssprecherin und Abteilungsleiterin Presse der Messe Essen

Ein vollständiger Ausstellereintrag ist die beste Voraussetzung, um von Ihren Zielgruppen im Kontext der Messe wahrgenommen zu werden. Diesen Eintrag nehmen Sie ganz einfach und ohne Extrakosten vor, indem Sie sich im passwortgeschützten Ausstellerbereich auf der Website der Messe Essen einloggen. Hier können Sie nicht nur eine Beschreibung Ihres Unternehmens hochladen, sondern einen Pressetext einstellen, der über Ihre Messeneuheiten informiert. Zusammen mit einem Bildmotiv erscheint er anschließend in unserem Pressedienst "Aussteller kündigen an", auf den Journalisten und Besucher online zugreifen können. Außerdem bieten wir Ihnen an, eine Meldung nebst Foto über unseren Newsflash zu verbreiten. Der Vorteil: Sie werden von Messebesuchern leichter gefunden und erhalten mehr Aufmerksamkeit.

> HABEN SIE EINE FRAGE ZU DIESEM THEMA? **DANN SCHREIBEN SIE UNS!**







Sie standen in Schuppen, Scheunen und Wellblechbaracken und gammelten vor sich hin. Ein Exponat war überzogen mit Vogelkot, ein anderes völlig verrostet. Auf den ersten Blick wirkten die 59 Automobile, die Ende vergangenen Jahres rund um das Château Gaillard im Südwesten Frankreichs gefunden wurden, reif für den Schrottplatz. Der Transportunternehmer Roger Baillon hatte in den 1950er-Jahren begonnen, die ungewöhnliche Kollektion zusammenzutragen, eigentlich mit dem Ziel, ein Automuseum zu gründen. Doch Baillon ging das Geld aus, und so verfielen all die Bugattis, Rolls Royce und andere Luxuskarossen in einen Dornröschenschlaf. Märchenhaft ist auch das Ende dieser Geschichte: Als Baillons Erben im Februar in Paris die Sammlung versteigerten, erzielte diese einen Erlös von 25 Millionen Euro. Über die Hälfte, genau 14,2 Millionen Euro, entfielen auf einen Ferrari 250 GT SWB California Spider, Baujahr 1966, ehemals im Besitz des Schauspielers Alain Delon – und ebenfalls in bemitleidenswertem Zustand.

Ein extremer Fall, gewiss, und doch ist er nicht untypisch, wie das Beispiel der Techno Classica belegt, die dieser Tage in der Messe Essen stattfindet. Weniger als drei Wochen nach Anmeldestart dauerte es, bis mehr als 1.250 Aussteller die gesamte Ausstellungsfläche in den 20 Hallen und den vier Freigeländen der Messe Essen belegt hatten. Doch nicht allein auf das Phänomen der Oldtimer ist die Sammellust beschränkt. Beispiel SPIEL: Das weltgrößte Event für Gesellschaftsspiele, das im Oktober zum 30. Mal in der Messe Essen stattfindet, verzeichnet Jahr für Jahr Besucherrekorde. Und nicht zuletzt die Sammelenthusiasten sind es. die sich hier treffen.



DAS RÖHREN DER MOTOREN

Vier Zylinder, 1,5 Liter, mehr als 900 PS - das sind die Fakten.

Doch um zu begreifen, warum Wolfgang Huter (Bild S. 8) sein Herz an alte Formel-1-Autos verloren hat, muss man zuhören. Und zwar jenem Röhren, wie es nur die Motoren aus der Endphase der Turbo-Ära erzeugen. "Dieser Sound hat mich fasziniert", sagt Huter. Drei Boliden aus den späten 1980er-Jahren besitzt er: einen ArrowsA10B, einen Benetton B189 und einen Williams FW12. Anlässlich von Events wie der ESSEN MOTOR SHOW präsentiert Huter sie der Öffentlichkeit, ansonsten steht am Hockenheimring mindestens immer ein Wagen fahrtüchtig bereit - aber nur für Huter und einen Mitarbeiter seiner Motorsport-Agentur, die beide über Rennerfahrung verfügen. Denn die "Brachialgewalt", von der Huter schwärmt, hat ihre Tücken. "Sind die Hinterräder nicht richtig aufgewärmt, kann es passieren, dass der Wagen im rechten Winkel abbiegt." Um den Zustand von Huters Schätzen kümmern sich zwei pensionierte BMW-Mechaniker, die Nelson Piquet 1983 im Brabham zum Weltmeister schraubten. Sicher ist sicher.









HISTORIE IM TREPPENHAUS

"Mir reicht ein Exemplar zum Spielen – warum soll ich denn zwei besitzen?" So reagierte Rudolf Rühle, als ihm auf der SPIEL in Essen Mitte der 1980er-Jahre Sammler vorschwärmten. Kurz darauf fing jedoch auch der heute 81-Jährige Feuer und beging "den klassischen Fehler: Ich sammelte alles. Gott sei Dank habe ich das erkannt, bevor das Haus voll war." Rühle begann sich zu spezialisieren, durchaus mit Kalkül. "Was reizt mich besonders, und wo habe ich am wenigsten Konkurrenz?" Die Wahl fiel auf Gesellschaftsspiele aus der DDR, in denen sich ein Stück Wirtschafts- und Kulturgeschichte spiegelt. Überhaupt, findet Rühle, "ist man erst dann ein echter Sammler, wenn man sich für die Geschichte interessiert". Nimmt man Interessengebiete wie Hamburger Verlage, Fußball und Radrennen hinzu, besitzt der Ehrenpräsident der Europäischen Spielesammler Gilde (ESG) heute um die 18.000 Exemplare. Sie alle sind im Computer verzeichnet – und doch: Sucht Rühle in seinem Haus in Bonn ein bestimmtes Spiel, "steht das Treppenhaus voll".





Ein exklusives Phänomen der Moderne ist das Sammeln gleichwohl nicht. Schon immer haben sich Philosophen und Psychologen den Kopf darüber zerbrochen, was Menschen dazu bringt, sich mit ganz bestimmten Objekten zu umgeben. So machte der USamerikanische Psychoanalytiker Werner Muensterberger - wenig verwunderlich - frühkindliche Erfahrungen als wichtigste Antriebsfeder der Sammler aus. "Die Objekte, an denen ihr Herz hängt, sind unbelebter Ersatz für Fürsorge und Schutz." Zur Untermauerung seiner These konnte Muensterberger durchaus eine Reihe von Beispielen anführen, und tatsächlich haben viele Sammler sogar schon als Kinder ein Verlangen nach immer neuen Fundstücken entwickelt. Doch ganz so einfach, gibt auch der Psychoanalytiker zu, ist die Ursachenforschung dann doch nicht.

Wer Sammler zu ihren Motiven befragt, stößt jedenfalls auffällig oft auf ein anderes Moment: die Wiss-

begierde. Sie lässt sich bis zu den Humanisten des 14. bis 16. Jahrhunderts zurückverfolgen, und sie markiert beispielsweise für den Sammler Rudolf Rühle den entscheidenden Unterschied zu bloßen Konsumenten. "Man ist erst dann Sammler, wenn man sich für die Geschichte der Objekte interessiert", sagt der Ehrenvorsitzende der Europäischen Spielesammler Gilde (ESG), die sich alljährlich auf der SPIEL trifft. Nicht wenige Sammler sind denn auch gleichzeitig gefragte Experten auf ihrem Fachgebiet.

Nur wollen sie nicht jeden an ihren Schätzen teilhaben lassen. "Wer Sehenswertes gesammelt hat, will es auch zeigen", behauptet zwar der Philosoph Manfred Sommer. Doch was für Kunstliebhaber zutreffen mag, lässt sich längst nicht verallgemeinern. Wer sich auf die Suche nach Sammlern macht, die bereit sind, sich gemeinsam mit den Objekten ihrer Leidenschaft porträtieren zu lassen, weiß ein Lied davon zu singen.

"Es soll keiner wissen, was ich habe", lautet eine Standardantwort.

Diese Zögerlichkeit muss keineswegs psychologische oder philosophische Gründe haben, wie Daniel Hentschel zu berichten weiß. Hentschel gilt als international führender Experte auf dem Terrain der Teddybären und kann sich noch gut daran erinnern, wie in den 1990er-Jahren auf eine Veröffentlichung über Teddy-Sammler eine europaweite Einbruchsserie folgte. Seither halten sich nicht nur die Plüschtierfreunde sehr bedeckt, wenn es darum geht, der Öffentlichkeit Details über ihre Sammlung zu verraten.

Und noch etwas hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. "Das Sammelgebiet ist erwachsen geworden, die Ansprüche sind höher geworden", findet Daniel Hentschel. Die entscheidende Frage laute mehr denn je: "Was ist wirklich selten?" Die Beobachtung dieses fundamentalen Wandels lässt sich verallgemeinern, und befeuert wurde er selbstredend über das Internet. Das Stöbern ist der zielgerichteten Recherche gewichen, für manche Sammler sind die Informationen fast schon wichtiger als die Gegenstände selbst. Mit steigendem Bekanntheitsgrad wiederum sind Zufälle selten geworden. Umso spektakulärer ist der Effekt, wenn doch plötzlich ein bisher unbekanntes Stück auftaucht.

Umgekehrt hat das Zeitalter des allgegenwärtigen Wissens auch manche Hoffnung zunichtegemacht, wenn sich nämlich Unikate als doch nicht so einmalig herausstellten. "Zwischen dem, was ich für meine Sammlung bezahlt habe, und dem, was sie heute wert ist, liegen Welten", sagt Briefmarkensammlerin Michaela Kohlhagen. Anders sieht das bei echten Raritäten aus:



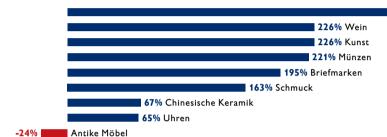
DIE WISSENSCHAFT VOM TEDDY

Bei dieser Frage muss sogar Daniel Hentschel passen: Ob es tatsächlich ein Exemplar des PB 55 der deutschen Firma Steiff war, das Anfang des 20. Jahrhunderts in die Hände der Tochter des US- Präsidenten "Teddy" Roosevelt gelangte und dem Knuddelbären seinen Namen gab – das vermag selbst "Mr. Teddybär" nicht mit Gewissheit zu sagen. Ansonsten weiß der 47-Jährige ungefähr alles über die kuscheligen Bären. Und weil deren Wert und Herkunft bei Exemplaren, denen das Typenschild fehlt, nur aufgrund von Erfahrung abzuschätzen ist, bilden sich auf Messen wie der Euro-Teddy lange Schlangen, wenn Hentschel seine Schätzstelle aufbaut. "Ich behandle alle Sammler gleich und mache mir ein eigenes, von der Literatur und den Geschichten der Sammler unabhängiges Bild ", beschreibt Hentschel seine Maxime. Er selbst besitzt eine der bedeutendsten Steiff-Sammlungen, darunter den ersten nachweisbaren Steiff-Bären von 1894. Die Nachweisbarkeit ist ihm wichtig - typisch Mann, findet er. "Frauen sammeln mit mehr Herzblut, Männer nüchterner, fast wissenschaftlich. Ich gehöre auch dazu", sagt Hentschel und fügt hinzu: "leider".



LUXUS LOHNT SICH

Wertentwicklung von Sammelobjekten 2004-2014



Der schwedische Fehldruck Tre Skilling Banco wurde bereits 1996 für umgerechnet 1,8 Millionen Euro verkauft und hat seitdem weitere zwei Mal den Besitzer gewechselt. Über den Kaufpreis wurde jeweils Stillschweigen vereinbart.

Dass in jüngerer Vergangenheit ganz besondere Exponate enorme Preise erzielt haben, ist mehr als eine Nebensache des aktuellen Sammelbooms. In Zeiten niedriger Zinsen und unsicherer Konjunktur sind Sammelobjekte nicht nur ein persönlicher Spleen,

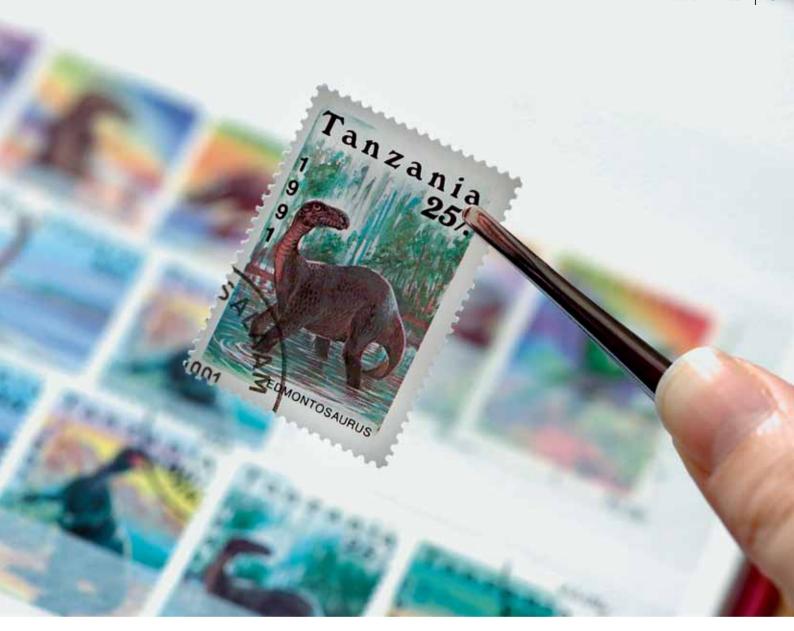
469% Autos/Oldtimer



EIN HERZ FÜR DINOS

Die Eltern tun's, der Opa auch und auch der Onkel: Briefmarken sammeln wurde Michaela Kohlhagen in die Wiege gelegt. Schon als Kind Mitte der 1990er-Jahre fand sie ihr Spezialgebie.t "Dinosaurier waren damals einfach in", erinnert sich die heute 29-Jährige an die Zeit von Stephen Spielbergs "Jurassic Park". Sie war zwölf, als sie ihre erste Ausstellung organisierte, inzwischen war sie in Brüssel, Washington und St. Petersburg auch international erfolgreich. Weil die Jurys hier nicht nur philatelistisches Können, sondern unter anderem auch Fachwissen verlangen, ist Kohlhagen ganz nebenbei zur Dinosaurier-Expertin geworden. Einige Tausend Stück umfasst ihre Sammlung, ständig sucht die Freiburgerin nach Ergänzungen. "Auch bei der Eingangspost im Büro schaue ich immer zuerst auf die Marke." An Events wie der Briefmarken-Messe in Essen schätzt Kohlhagen, die sich auch in der Deutschen Philatelisten-Jugend engagiert, vor allem "die netten Kontakte".





sondern eine echte Anlagealternative. Dies untermauern die aktuellen Zahlen des Luxusinvestmentindex, den die Beratungsagentur Knight Frank entwickelt hat. Er umfasst neben Oldtimern oder Briefmarken auch Luxusgüter wie chinesische Keramik, Münzen, antike Möbel, Juwelen, Wein und Uhren. Der Durchschnittswert des Index stieg in den vergangenen zehn Jahren um 182 Prozent, ein Wert, den kaum ein Aktienfonds erreicht hat. Noch günstiger sieht der Vergleich auf dem Kunstmarkt aus (+226 Prozent), ganz zu schweigen von Oldtimern - hier hat der Index im vergangenen Jahrzehnt eine Wertsteigerung von sage und schreibe 469 Prozent gemessen (siehe die Grafik auf dieser Seite). Auch wenn einige Analysten vor einer Blase warnen, ist ein Ende der Wertsteigerung noch nicht abzusehen. Im Februar dieses Jahres legte der Index der Historic Automobile Group International (HAGI) im Vergleich zum Vormonat erneut um 3,25 Prozent zu.

Und weil historische Automobile, von Schrott-Oldtimern vielleicht abgesehen, unbestreitbar besser aussehen als Aktien, behält Psychologe Muensterberger in einer Hinsicht sicher recht: "Sowohl dem Sammler wie der Welt beweisen diese Objekte, dass er etwas Besonderes und ihrer wert ist."

TRÜGERISCHE RUHE

Beim Thema Hochwasserschutz denken die meisten an den Meeresspiegel und die Küsten. Dabei stellen Klimawandel, Starkregen und versiegelte Ballungsräume eine ebenso bedrohliche Mischung dar. Experten im Umfeld der acqua alta fordern deshalb mehr Aufklärung und mehr Miteinander - bevor das nächste Wasser kommt.

> Mehr als zwei Jahrzehnte ist es her, doch an das Weihnachtsfest 1993 kann Reinhard Vogt sich noch gut erinnern - wie so viele Kölner. Unaufhörlich stieg damals der Pegel des Rheins, der normalerweise bei 3,21 Meter liegt, bis er am 24. Dezember den Stand von 10,63 Meter erreichte, die Altstadt überflutete und in der Stadt einen Schaden von umgerechnet knapp 40 Millionen Euro hinterließ. "Wir hatten dennoch großes Glück", sagt Vogt, damals Sachbearbeiter im Hochwasserschutz, denn die Stadt sei auf solch ein Ereignis kaum vorbereitet gewesen.

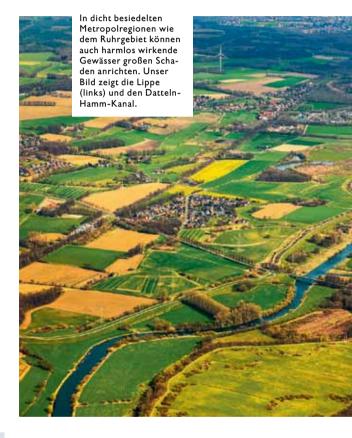
DER REGEN WIRD STÄRKER In der Emscher-

Lippe-Region wird der Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten Prognosen zufolge für fast doppelt so viele Starkregenereignisse mit einer Niederschlagsmenge von mindestens 20 Litern pro Tag sorgen.

Nach dem Schock ging plötzlich alles ganz schnell. Man beauftragte Reinhard Vogt mit der Einrichtung einer Hochwasserschutzzentrale, zu deren Leiter er Anfang 1995 berufen wurde. Gerade zwei Wochen war er im Amt, als der Rhein wieder über die Ufer stieg. Diesmal war der Höchststand sogar erst bei 10,69 Meter erreicht, die Schadenssumme indes betrug nur noch 16 Millionen Euro - eine Folge der besseren Vorsorge. "Entscheidend war

Quelle: dynaklim – dr. papadakis Gmbł										
	N≥60 mm/d	N≥50 mm/d	N≥40 mm/d	N≥30 mm/d	N≥20 mm/d					
1991–2020	1	1,3	3,2	8,4	33,9					
2021–2050	1	2,4	5,2	12,8	43,8					
2051–2070	2	4,3	7,9	15,7	49,5					

die bessere Aufklärung der Bevölkerung", erläutert Vogt das Erfolgsrezept, das zu seinem Markenzeichen wurde. Das Hochwasserschutzkonzept, das Vogt im Anschluss an dieses Hochwasser entwarf, begründete seinen Ruf als "Hochwasserpapst". Obwohl er 2014 in Ruhestand ging, ist sein Rat weltweit noch immer gefragt – ob in El Salvador oder Brasilien, in Thailand oder China. Vogt weiß also, wovon er spricht, wenn ersagt: "Die Gefahr ist in den vergangenen Jahren stärker gewachsen als das Bewusstsein."



Als abstraktes Szenario sind die Konsequenzen des Klimawandels zwar in den Köpfen verankert. Beim Thema Hochwasserschutz denken viele Bürger und Politiker jedoch noch immer an den steigenden Meeresspiegel und Sturmfluten, bestenfalls noch an große Gewässer. Sie könnten es besser wissen, auch in Nordrhein-Westfalen, wo die Zeitungsschlagzeile "Land unter" sich zuletzt Jahr für Jahr wiederholte. Der Grund: Starkregen. So gingen bei einem Unwetter im vergangenen Juli in der Stadt Münster binnen 90 Minuten 220 Liter Wasser pro Quadratmeter nieder.

Prognosen lassen keinen Zweifel daran, dass solche Ereignisse in Zukunft vermehrt auftreten werden und großen Schaden anrichten könnten, zumal in dicht besiedelten und versiegelten Ballungsräumen,

wo das Wasser nicht ablaufen oder versickern kann. "Wir müssen uns anpassen und die Stadträume auf diese Entwicklung einstellen", fordert deshalb Dr. Emanuel Grün, als Vorstandsmitglied der Emschergenossenschaft einer der Flussmanager des Ruhrgebiets. Hier hat der Hochwasserschutz nicht zuletzt Straßengefälle leicht verändern. Genau wie Vogt hält Grün darüber hinaus die kontinuierliche Aufklärung von Bürgern und Hausbesitzern für entscheidend. Schließlich könne ein um 20 Zentimeter erhöhter Lichtschacht dafür sorgen, dass der Keller nicht mehr vollläuft.

"Wir müssen ganzheitlich denken", sagt Grün ein wichtiges Stichwort auch der acqua alta. Denn erstens richtet sich die Veranstaltung, die im November 2014 erstmals in der Messe Essen





stattfand, an alle am Hochwasserschutz Beteiligten: an Behörden, Gemeinden und Vertreter aus Politik und Wissenschaft, an Stadt- und Raumplaner, Architekten und Ingenieure, nicht zu vergessen das Katastrophenmanagement. Zweitens verzahnt ihr Konzept die Bereiche Fachmesse und Kongress auch räumlich eng. Wenn die acqua alta vom 13. bis 15. Januar 2016 in die zweite Runde geht, werden der Kongress- und Cateringbereich Eng verzahnt: Wenn die acqua alta vom 13. bis 15. Januar 2016 in die zweite Runde geht, werden der Kongressund Cateringbereich auch räumlich in die Ausstellung integriert.

» DIE GEFAHR IST STÄRKER GEWACHSEN ALS DAS BEWUSSTSEIN «

Reinhard Vogt, "Hochwasserpapst" und Beiratsmitglied der acqua alta

durch die besondere Herausforderung des Bergbaus seit mehr als einem Jahrhundert Tradition, Deichanlagen und Pumpwerke sichern in der Emscher-Lippe-Region ein hohes Schutzniveau. Doch trotz aller Anstrengungen, die gerade die Emschergenossenschaft schon unternommen hat, glaubt Grün: "Da ist noch mehr zu machen." Häufig reichten schon einfache Maßnahmen aus: den Bolzplatz so bauen, dass er bei starkem Regen wenigstens einige Stunden lang Wasser aufnehmen kann; die Bürgersteige erhöhen; das in die Ausstellung in der Messehalle 10 integriert. Durch die kurzen Wege wird eine hohe Besucherfrequentierung an den Ständen garantiert. Weil schließlich in Form der

Infratech gleichzeitig eine Messe in Essen stattfindet, die sich dem Straßen-, Tief- und Wasserbau widmet, sind die Voraussetzungen günstig, um dem Thema Hochwasserschutz endlich den Stellenwert zu geben, den es auf der Agenda nachhaltiger Architektur und Stadtplanung verdient: nämlich weit oben.





EINE FRAGE DES PLANS

Die Modernisierung einer Messe im laufenden Betrieb ist eine logistische Herausforderung. Deshalb bereiten die Experten der Messe Essen und sop Architekten die Bauphase akribisch vor. ESSEN AFFAIRS hat die Macher der Modernisierung getroffen.



Wenn Helmut Oberholz nach einer Geschäftsreise auf dem Düsseldorfer Flughafen landet, ist das stets ein besonderes Gefühl. Schließlich ist der Architekt mitverantwortlich für die selbstbewusste Ästhetik des Airport-Terminals. Auch der Neubau für die Hauptverwaltung des Flughafens gegenüber, der kurz vor dem Bezug steht, trägt die Handschrift des Büros, für das er arbeitet. Seit einiger Zeit sieht Oberholz auf dem Weg zum Auto im Terminal Bilder vom neuesten Großprojekt: der Modernisierung der Messe Essen.

"Da muss ich schon aufpassen, nicht zu stolpern", schmunzelt Oberholz beim Treffen der Architekten von sop mit ESSEN AFFAIRS. Das Kürzel steht für die Nachnamen der drei Partner. Jurek Meinhard Slapa, Helmut Oberholz und Zbigniew Pszczulny kennen sich seit mehr als einem Vierteljahrhundert, standen schon bei jsk Düsseldorf gemeinsam in der Verantwortung und beschäftigen heute in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt fast 70 Mitarbeiter. Hier, im siebten Stock eines Bürogebäudes mit Blick über den Rhein, herrscht derzeit Hochbetrieb: Etwa 30 interne und externe Experten sind hier mit der Generalplanung für den Umbau des Messegeländes an der Norbertstraße beschäftigt – selbstverständlich in enger Abstimmung mit dem Bauherrn.







Im Wochenrhythmus treffen sich die Fachleute derzeit, abwechselnd in

Essen und Düsseldorf. Bei Treffen in der Ruhrmetropole "werden gemeinsam mit den Zentral- und Fachbereichen spezifische Anforderungen diskutiert", erklärt Annette Heydorn, Leiterin des für die Modernisierung geschaffenen Ressorts Bau der Messe Essen. Die Projektmeetings am Rhein hingegen standen zuletzt im Zeichen der "funktionalen Leistungsbeschreibung". Sie bildet das inhaltliche Fundament für die Umsetzung des Großprojekts.

Dieser Tage wird der Bauantrag bei der Stadt Essen eingereicht, die Prüfung wird voraussichtlich im August abgeschlossen sein. Parallel dazu geht die europaweite Ausschreibung für den Generalunternehmer des Projekts in die heiße Phase. Im Mai 2016 schließlich soll der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt erfolgen. "Dieser Zeitplan ist durchaus ehrgeizig, aber wir wollen ein klares Zeichen in den Markt senden", sagt Heydorn, die im Laufe ihrer Karriere reichlich Erfahrung mit Großprojekten gesammelt hat, unter anderem bei der Stadt Essen, zuletzt als Projektmanagerin für die Bauprojekte beim Weltkulturerbe Zeche Zollverein. Der Faktor Zeit ist aber noch in anderer Hinsicht entscheidend, wie Annette Heydorn weiß: "Weil der Messebetrieb während der gesamten Umbauperiode uneingeschränkt weiterläuft und wir Veranstaltern wie Ausstellern stets die vollständige von ihnen gebuchte Messefläche zur Verfügung stellen werden, stellt die Baulogistik die größte Herausforderung dar." Die Lösung dafür liegt in der akribisch genauen Vorbereitung aller Maßnahmen. Ein eigens dafür verantwortlicher Logistikplaner hat gemeinsam mit verschiedenen Teams der Messe Essen eine Struktur erarbeitet: Wann sind welche Materialströme und welcher Personaleinsatz notwendig? Wie werden die Müllentsorgung und Just-in-time-Anlieferungen geregelt?

Mit Hilfe der Struktur werden Herausforderungen wie diese in die Messelogistik integriert. Die Struktur basiert auf einem Ampelsystem, das genau beschreibt, welche Konstellationen während der Umbauphasen auf dem Messegelände herrschen werden. Für jede einzelne Veranstaltung. Für jeden Tag. Und für jede Stunde. Mit anderen Worten: Schon jetzt ist festgelegt, in

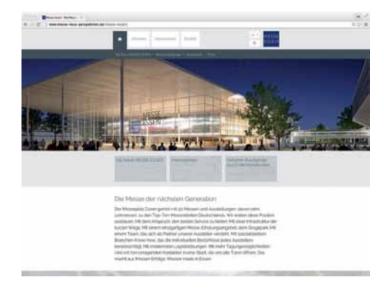
IN DER STRUKTUR DER BAUPHASE HABEN DIE PLANER JEDE EINZELNE MESSESTUNDE DER NÄCHSTEN IAHRE BERÜCKSICHTIGT.

welchem Umfang beispielsweise am 20. April 2017 um 11 Uhr vormittags Baustellenverkehr auf dem Gelände möglich ist. "Auch im Hinblick auf die Auswahl des Generalunternehmers werden wir ein besonderes Augenmerk auf eine optimale Baulogistik legen", verspricht Annette Hevdorn.

sop war schon seit der Wettbewerbsphase ihr Wunschkandidat. "Mit Abstand der beste Entwurf" habe am Ende gewonnen, freut sie sich. Dies gilt auch für die Funktionalität des Entwurfs, dem man "sehr deutlich ansah, dass sop schon viele Messeprojekte realisiert hat" – vom Masterplan über den Bau neuer Messehallen bis zum Messebahnhof. Auch in der überarbeiteten Variante seien die zentralen Elemente der Entwurfsidee vollständig erhalten geblieben: die großräumige, eingeschossige Hallenstruktur, die wesentlich übersichtlichere Wegeführung und eine verbesserte Logistik. "Die Hallenstruktur ist homogen und die Mischung aus Erhalt und Neubau ist sehr gut geglückt", so Heydorn.

"Aber auch den ästhetischen Ansatz konnten wir in die modifizierte Variante überführen", ergänzt Helmut Oberholz, der aus dem Essener Nachbarort Heligenhaus stammt, sein Architekturstudium in Essen begann und gemeinsam mit seinen Partnern schon für den Neubau der E.ON-Ruhrgas-Hauptverwaltung auf der anderen Seite der Norbertstraße verantwortlich zeichnete.

Angesichts der direkten Einbettung der Messe Essen in das urbane Umfeld war ihm die Bezugnahme auf den städtebaulichen Kontext ein besonderes Anliegen: zum



NEUE PERSPEKTIVEN

Alle Hintergründe und aktuelle Nachrichten rund um die Modernisierung der Messe Essen finden Sie auf der Website, die die Messe Essen für das Großprojekt eingerichtet hat. Unter www.messe-neue-perspektiven.de erhalten Sie einen ersten Eindruck davon, welche Maßnahmen an der Norbertstraße gerade anstehen - und wie die Messe Essen sich nach der Modernisierung präsentieren wird.



einen zum Grugapark, wo eine abgestufte Hallenhöhe und optionales Tageslicht viel Potenzial für ein Miteinander bergen, zum anderen im Hinblick auf die künftige Visitenkarte der Messe Essen: den Eingang Ost. Das verglaste Entree mit dem weit auskragenden Flugdach "wird der Messe Essen eine neue Identität geben, ein Gesicht schaffen", ist sich Helmut Oberholz sicher. Bis dahin ist das Bild dieses Gesichts für ihn die schönste Stolperfalle.

AUF DER SUCHE NACH **DEM PERFEKTEN** SCHWUNG

Hans-Joachim Erbel hätte auch in der Autobranche Karriere machen können. Ein Anruf änderte alles. Heute ist er Deutschland-Chef des weltweit größten privaten Messeveranstalters Reed Exhibitions, Seinen Arbeitsvertrag unterschrieb Erbel auf einer der spektakulärsten Messen überhaupt: der Equitana in Essen. -4111111

"Messen sind wie Mühlsteine", sagt Hans-Joachim Erbel. Ein zunächst wenig schmeichelhaft wirkender Vergleich, zumal aus dem Mund eines Messemachers. Es lohnt sich jedoch, weiter zuzuhören, denn dann wird klar, worauf der Geschäftsführer der Reed Exhibitions Deutschland GmbH hinauswill. "Wie bei Mühlsteinen", erklärt Erbel, "dauert es auch bei Messen sehr lange, sie in Schwung zu bringen. Doch wenn es gelingt, die Mühlsteine gut gelagert und geölt sind und Sie zum richtigen Zeitpunkt einen kleinen Impuls geben, läuft es buchstäblich wie geschmiert." Dass hier ein studierter Wirtschaftsingenieur spricht, merkt man auch dem "Aber" an, das Erbel hinterherschickt. "Wenn Sie bei einer solchen Schwungmasse am falschen Ort den falschen Impuls setzen, gerät das Mühlrad außer Kontrolle – und es wird schwierig, es zu stoppen."

Als Hans-Joachim Erbel diese Lektion erhielt, hatte er eigentlich einen ganz anderen Karriereweg hinter sich. Beim Elektrokonzern AEG hatte er sich die ersten Sporen verdient, ehe er ab 1993 in der Konzernzentrale von Daimler-Benz Verantwortung in den Bereichen Konzernplanung und Controlling trug. Ende 1995 erhielt er einen Anruf von einem Personalberater. Ob er sich vorstellen könne, ins Messewesen zu wechseln? Ein ungewöhnlicher Gedanke für einen



Daimler-Manager, der mit Ausnahme von wenigen Auto- oder Industriemessen keinerlei Branchenkenntnis besaß. "Doch die Messe Frankfurt suchte keinen Messemenschen, sondern einen Fachmann für das Transaktionsmanagement, im Speziellen Brasilien." Erbel nahm das Angebot an – und durchlief einen Turbo-Lernprozess. vertrag. Die Equitana sei überdies "eine der komplexesten Veranstaltungen des deutschen Messewesens" weil hier eine unberechenbare logistische Herausforderung wartet: 1.000 Pferde. "Im März haben wir wieder einmal gemerkt, wie eingespielt das Team und wie groß das gegenseitige Vertrauen ist", lobt der 56-Jährige.

Seine 40 Mitarbeiter in Frankfurt bildeten einen "kunterbunten Bereich", zu dem neben der Unternehmensplanung auch die interne Revision gehörte. "Dies gab mir die Legitimation, aus der Zentrale heraus in den operativen Bereich hineinzuschauen", erinnert sich Erbel mit einem Schmunzeln. Vor allem jedoch gehörte der "beste Messetheoretiker Deutschlands" zum Team: der kürzlich verstorbene Wolfgang Bill. Von Bill stammt neben dem "Mühlstein-Axiom" ein zweiter Lehrsatz, den Hans-Joachim Erbel immer wieder weitergibt: "Messen sind das einzige Produkt, dessen Qualität sich über den Vertrieb bestimmt: die richtigen Aussteller und Besucher zusammenzubringen – darum geht es im Kern. Wer das verinnerlicht hat, lernt Demut."

Eine Erfolgsgarantie ist dies freilich nicht. Erbel hat es erlebt: So kam das Projekt "Messe 21", eine umfassende Digitalisierungsstrategie für alle Frankfurter Messen, wohl "zehn oder 15 Jahre zu früh" angesichts der damaligen Umsetzungsmöglichkeiten.Bei einem anderen Projekt war er umso erfolgreicher - nur anders als gedacht. Mit einem Gastveranstalter erprobte er einen Rundum-Service der Messe. Der Name des Pilotpartners: Reed Exhibitions. Der weltweit größte private Messebetreiber war so angetan von Erbels Performance, dass er ihn als Geschäftsführer seiner Deutschland-Dependance verpflichtete. Seit 2001 betreut Erbel von Düsseldorf aus mit 130 Mitarbeitern elf Messen. Als privatwirtschaftliches, "zahlengetriebenes Unternehmen" bildet Reed in der deutschen Messelandschaft eine Ausnahme - und ist zugleich Partner der Messegesellschaften in öffentlicher Hand.

Bei kaum einer Veranstaltung sei dies so wichtig wie bei der Equitana, findet Erbel. Zur Weltmesse des Pferdesports unterhält er eine besondere Beziehung. Sie kannte der passionierte Reiter schon vor dem Branchenwechsel, und in der VIP-Lounge der Messe unterschrieb er 2001 seinen Arbeits-

DIE PERSON

Der Wirtschaftsingenieur Hans-Joachim Erbel begann seine Karriere bei AEG und Daimler-Benz, ehe er 1996 die Bereichsleitung Unternehmensentwicklung und Digitale Medien bei der Messe Frankfurt übernahm. Von 1998 bis 2001 war er Geschäftsführer der Messe Frankfurt Service GmbH. Seit 2001 ist der zweifache Familienvater Geschäftsführer der Reed Exhibitions Deutschland GmbH.

DAS UNTERNEHMEN

Mit 500 Events und einem Umsatz von umgerechnet rund 1,1 Milliarden Euro ist Reed Exhibitions der weltweit größte Messeveranstalter. In Deutschland erzielt der britische Konzern mit 130 Mitarbeitern 50 Millionen Euro Umsatz. Reeds Deutschland-Portfolio umfasst derzeit elf Messen. Das besucherstärkste Event ist die Equitana in Essen, die im März 208.000 Gäste begrüßte.

Umso mehr freut er sich über die Modernisierung der Messe Essen. "Essen ist ein Messeplatz mit großem Charme. Er ist infrastrukturell genauso gut angebunden wie die Big Player, das Ruhrgebiet bietet dank der vielen mittelständischen Unternehmen auch im B2B-Bereich ein großes Reservoir, und die Ausstellungsfläche bleibt perspektivisch interessant." Denn die Messen der Zukunft werden Erbels Meinung nach noch fokussierter auftreten, noch präziser Nischenthemen besetzen. Ansonsten sei kaum mit Revolutionen zu rechnen. "Die Globalisierung und die Digitalisierung werden die Messewelt verändern, das Liveerlebnis wird an Bedeutung gewinnen, aber es bleibt dabei: Es kommen Menschen zusammen, die einen persönlichen Austausch wünschen, weil sie dies für effizient halten." So weit die aktuelle Fassung des zweiten Lehrsatzes. Und was den Lehrsatz vom Mühlstein und der Schwungmasse angeht: Jetzt, wo die Söhne aus dem Haus sind, hat Erbel Zeit fürs Golfen. Auf der Suche nach dem perfekten Schwung kann dies nicht schaden.



» HIER SIND WIR RICHTIG «

Zum sechsten Mal fand Ende Oktober die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING statt. Nach dem Event hat ESSEN AFFAIRS bei Ausstellern, Partnern und Vertriebsexperten nachgefragt: Hat sich die Messe für Sie gelohnt?



_ Die seit mehr als 60 Jahren bestehende und jüngst bestätigte Partnerschaft zwischen DVS und Messe Essen hat sich in Mumbai einmal mehr bezahlt gemacht. Für uns als Verband steht bei Messen wie der INDIA ESSEN WELDING & CUTTING nicht zuletzt der Wissenstransfer zwischen Herstellern, Anwendern und Forschern im Vordergrund. Der technologische Fortschritt ist rasant. "High Performance Welding Technologies" lautete daher auch der Titel des International Welding Symposium (IWS 2k14), in dessen Rahmen wir zwei gut besuchte Vortragssessions organisierten. Deutschland ist Indiens Handelspartner Nummer eins in der EU. Daneben unterstützen wir deutsche Unternehmen dabei, in Wachstumsmärkten wie Indien präsent zu sein. Auf unseren Antrag hin förderte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Messeteilnahme deutscher Unternehmen. Auf dem messeübergreifenden Gemeinschaftsstand "Made in Germany" präsentierten sich 36 Aussteller - auch dies ein erfreuliches Ergebnis.



Durch den Regierungswechsel erlebt Indien einen neuen Aufbruch das war sowohl bei unseren Gesprächen mit dem deutschen Konsulat als auch auf der Messe selbst zu spüren. In der Rekordzahl von 10.600 Besuchern und der Zufriedenheit der meisten Aussteller hat sich dieser Eindruck auch bestätigt. Weil die themenverwandten Fachmessen Tube India, Metallurgy India und Wire & Cable India der Messe Düsseldorf gleichzeitig stattfanden, konnten wir zusätzliche Synergien für unsere Kunden schaffen. Insgesamt fühlen wir uns durch die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING einmal mehr bestätigt: In diesem Markt sind wir mit dem richtigen Event am richtigen Platz.



Magnatech, das seinen Hauptsitz in den Niederlanden hat, entwickelt und produziert Geräte für Orbitalschweißanwendungen. Für uns als europäisches Unternehmen war die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING die perfekte Plattform, um uns den indischem Markt zu präsentieren. Dank der geplanten Investitionen in die Infrastruktur des Landes, etwa Kraftwerke oder Wasserressourcen, erwarten wir in den kommenden Jahren einen kräftigen Schub. Die Messe war perfekt organisiert und sowohl die Zahl wie die Qualität der Besucher außergewöhnlich. Auch weil wir fruchtbare Gespräche mit Entscheidern von weltweit führenden Unternehmen führen konnten, war die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING für uns sehr erfolgreich.



Im Filmbeitrag zur sechsten INDIA ESSEN WELDING & CUTTING finden sich zahlreiche weitere Stimmen von Ausstellern, Besuchern und Machern der Messe.





ECHT UND LECKER

Regionale und saisonale Produkte liegen im Trend. Diese Chance will die Fachmesse "Mein Wochenmarkt" nutzen – und hat für die zweite Auflage prominente Unterstützung gewonnen.



Wer in jüngerer Vergangenheit beim Einkauf im Supermarkt etwas genauer auf die Warenpräsentation geachtet hat, für den ist der Trend unverkennbar: Immer mehr Discounter tun so, als seien sie in Wirklichkeit ein Wochenmarkt. Ein Kompliment und eine Herausforderung zugleich für den mobilen Handel, doch Werner Schnitzler ist sich sicher: "Der Glanz in den Augen des Verkäufers ist durch nichts zu ersetzen." Schnitzler gehört selbst zu denen, die Glanz ausstrahlen. Er ist Inhaber eines Blumenhandels in Düsseldorf, bereits seine Urgroßeltern betrieben das Marktgeschäft. Zudem engagiert er sich in der Zukunftsforum Wochenmarkt GmbH, dem ideellen Träger einer Veranstaltung, die 2013 in der Messe Essen Premiere feierte: "Mein Wochenmarkt".

Über 1.700 Fachbesucher kamen damals zur bundesweit einzigen Fachmesse für den mobilen Handel, auf der 50 Aussteller ihr Angebot zeigten. Das Spektrum reichte von Transportfahrzeugen und Anhängern über Waagen und Kassensysteme bis zu Verpackungsmaterialien und Marketinglösungen. "Das Sortiment entsprach genau der Nachfrage, und auch im Hinblick auf das Gemeinschaftsgefühl war die Auftaktveranstaltung sehr förderlich", freut sich Schnitzler.

Am 30. August 2015 geht "Mein Wochenmarkt" in die zweite Runde, schon jetzt ist die Zahl der Neuaussteller beachtlich. Im Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. (BSM) hat die Messe Essen zudem einen weiteren Kooperationspartner gefunden. "Für uns und unsere Mitglieder ist dies die ideale Veranstaltung", erklärt Werner Hammerschmidt, Hauptgeschäftsführer der größten deutschen Interessenvertretung der Marktkaufleute, Schausteller und Circusse.

"Sie bringt Händler und Hersteller zusammen wie keine andere Plattform. Darüber hinaus setzt sie mit dem Fachforum wichtige Impulse für die Zukunft des mobilen Handels."

Was jene Zukunft angeht, sieht Werner Schnitzler neben einem professionellen Centermanagement nicht zuletzt die Bewusstseinsschärfung für die politische und kulturelle Bedeutung der Wochenmärkte als wichtige Aufgabe an. Ein erster Erfolg: NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin hat die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen. "Gerade in den nordrhein-westfälischen Ballungszentren spielen Wochenmärkte eine erhebliche Rolle für die stadtteilnahe Vermarktung regionaler Produkte. Das Einkaufen frischer Lebensmittel unter freiem Himmel hat nicht nur Tradition – angesichts des Trends zu saisonalen Produkten aus der Region ist es auch ein Zukunftsmodell", ist Duin überzeugt.

Für Werner Schnitzler zählt daneben vor allem der persönliche Kontakt zu den entscheidenden Vorzügen der Wochenmärkte, von denen es allein in Nordrhein-Westfalen 660 gibt. "Man kennt den Lieferanten, man kennt die Produkte." Und geht es nach Schnitzler, muss auch die Präsentation so authentisch sein, wie kein Supermarkt es simulieren kann. Am liebsten wäre ihm nämlich, wenn die Produkte so aussehen, als kämen sie "direkt vom Acker".

"Der Glanz in den Augen des Verkäufers ist durch nichts zu ersetzen" – so wie bei diesem Händler auf dem Wochenmarkt in Duisburg-Rheinhausen. Der Markt wurde 2013 in der Messe Essen als schönster Wochenmarkt Nordrhein-Westfalens ausgezeichnet.

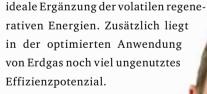


» GAS IST DIE SCHLÜSSELRESSOURCE «

DVGW-Präsident Dietmar Bückemeyer über den Energiemarkt der Zukunft, europäische Herausforderungen bei Gas und Wasser – und warum er sich auf das diesjährige Branchentreffen besonders freut.

ESSEN AFFAIRS: Herr Bückemeyer, welche Rolle spielen Erdgas und das Gasnetz für die Energieversorgung der Zukunft?

Dietmar Bückemeyer: Für die Integration erneuerbarer Energien ist Gas die Schlüsselressource schlechthin. Es ist sicher, flexibel einsetzbar, hocheffizient und besonders klimaschonend. Zudem verfügt Deutschland über eine überaus leistungsfähige und sichere Gasinfrastruktur. Von allen fossilen Energieträgern weist Erdgas die beste Klimabilanz auf. Schon heute sind Gas- und Dampfturbinenkraftwerke wegen ihrer hohen Wirkungsgrade und ihrer Flexibilität die



"Die Energiewende stellt wohl die größte Herausforderung für die deutsche Ingenieurskunst seit vielen Jahrzehnten dar", sagt Dietmar Bückemeyer, technischer Vorstand der Stadtwerke Essen AG und seit Juli 2014 Präsident des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs e. V. (DVGW).

Welche weiteren Möglichkeiten sehen Sie denn?

Denken Sie etwa an die Speicherung und den Transport großer Energiemengen aus der Überschussproduktion regenerativen Stroms. Wird bei entsprechendem Überangebot von ökologisch erzeugter Wind- oder Sonnenenergie dieser Strom etwa über die Elektrolyse zur Herstellung von Wasserstoff und Sauerstoff genutzt, kann der dabei gewonnene Wasserstoff direkt ins Gasnetz eingespeist oder in einem zweiten Verfahrensschritt in Methan umgewandelt werden. Durch die Umwandlung des Stroms in einen stofflichen Energieträger, das sogenannte Power-to-Gas, können die

Stromnetze entlastet und damit der Stromnetzausbau gedämpft werden. Der Energietransport erfolgt über die Gasnetze und steht damit in Deutschland etwa 40 Millionen Menschen und einer Vielzahl von stationären und mobilen Anwendungen zur Verfügung.

Aktuell steht aus deutscher, aber auch europäischer Perspektive vor allem die Versorgungssicherheit im Fokus. Wie lässt sich diese garantieren?

Was Deutschland angeht: Wir verfügen mit über 470.000 Kilometern über eine leistungsstarke Infrastruktur von Ferngasleitungen und Gasverteilnetzen sowie über ausreichende Speicherkapazitäten, um den Jahres- und Spitzenleistungsbedarf regelhaft zu decken. Dank gesteigerter Diversifizierung der Gasversorgung, etwa durch das Aufkommen von alternativen, zum Teil außereuropäischen Gasquellen wie verflüssigtem Erd-

gas, dem LNG, sowie Biogas und Biomethan ist die Versorgungslage aktuell stabil. Zudem wird die Versorgungssicherheit durch das Zusammenwirken der Transportsysteme mit den vorhandenen Untertagespeicheranlagen weiter stabilisiert. Dies sollte unverändert auch für die nächsten Jahre gelten. Aber wie Sie schon sagen: Es geht bei der Versorgungssicherheit insbesondere um Quellen und Routen außerhalb Deutschlands. Die aktuellen politischen Krisen vor der Haustür zeigen, dass Verlässlichkeit in Lieferbeziehungen ein hohes Gut ist.

» VERLÄSSLICHKEIT IST **EIN HOHES GUT «**

Welche weiteren Themen bewegen das Gasfach derzeit?

Die Energiewende stellt wohl die größte Herausforderung für die deutsche Ingenieurskunst seit vielen Jahrzehnten dar. Neben der technischen Sicherheit steht vor allem die Optimierung der Energieeffizienz von Einzelkomponenten wie auch der gesamtem Bearbeitungs- und Nutzungskette von Gas im Fokus. Die erweiterte Rolle, in die der Energieträger Gas dabei hineinwachsen kann, muss aber frühzeitig technisch und wissenschaftlich vorbereitet werden. Darum hat sich der DVGW im Rahmen seiner Innovationsoffensive Gas seit 2009 sehr intensiv gekümmert. Ein weiteres Thema ist die L-H-Gas-Marktraumumstellung. Nach dem Entwurf des Netzentwicklungsplans Gas 2014 sollen die Versorgungsnetze ab 2015/2016 schrittweise auf hochkaloriges Erdgas H umgestellt werden. Aufgrund des höheren Energiegehalts von Erdgas H müssen fünf bis sechs Millionen L-Gas-Verbrauchsgeräte zur Vermeidung einer Überlastung beziehungsweise zur Messwertaufnahme angepasst werden. Übrigens: Durch die Umstellung müssen L-Gas-Mengen aus heimischer und niederländischer Förderung durch H-Gas-Mengen ersetzt werden - ein Grund mehr, der für Diversifizierung spricht.

Wo liegen die Herausforderungen beim Wasser?

Aktuell vor allem auf europäischer Ebene, wo es aus unserer Sicht gilt, die Themen Hygiene und Qualität des Trinkwassers gegen die Themen Warenverkehrsfreiheit und Dienstleistungsfreiheit zu positionieren. Sich in diesem Spannungsfeld im Sinne der Qualität und Versorgungssicherheit des Trinkwassers als des höchsten Gutes zu behaupten, ist eine der größten Herausforderungen für 2015. Auf nationaler Ebene zeichnet sich ab, dass der demografische Wandel und der Klimawandel, verbunden mit einem stetig sinkenden Wasserverbrauch, die Herausforderungen der Zukunft sein werden. Prognosen zufolge wird die Bevölkerung in Deutschland von heute circa 80,5 Millionen bis 2060 auf geschätzte 65 bis 70 Millionen Menschen abnehmen. In einigen Regionen verschärft der Bevölkerungsrückgang zusätzlich die durch sinkende Wasserabnahmemengen bereits bestehenden Probleme der Infrastruktur. Viele Unternehmen reagieren bereits mit kurz- bis langfristigen Maßnahmen und Planungen, etwa vermehrtem Spülen der Leitungen, Anpassung der Dimensionierung bis hin zum Rückbau von Netzen und Anlagen sowie dezentrale Konzepte zur Abwasserentsorgung.

Apropos Essen: Als DVGW-Präsident und Vorstand der Stadtwerke Essen sind Sie ein doppelter Gastgeber ...

... und das ist natürlich etwas ganz Besonderes. Ich freue mich darauf, weil wir bis dahin die gat und die wat als Leitveranstaltungen gezielt weiterentwickelt haben werden, weil Essen Europas Energiemetropole ist und weil ich als Kind des Ruhrgebiets allen Gästen versichern kann, dass sie hier überaus herzlich willkommen sind.









Zu Gast in Europas Energiehauptstadt: Die gat und die wat finden vom 26. bis 28. Oktober 2015 in der Messe Essen statt.

VOLLE FAHRT VORAUS

Die Reisebranche nimmt Kurs in Richtung Ruhrgebiet: Im September kommen rund 2.500 Touristiker zum fvw Kongress und der begleitenden Travel Expo erstmals in Essen zusammen.

> Auch wenn sie den Titel "Reiseweltmeister" inzwischen an die Chinesen abgeben mussten: Die Reiselust der Deutschen ist ungebrochen. Laut seiner jährlichen Analyse, die der Deutsche Reiseverband (DRV) Anfang März veröffentlichte, haben im vergangenen Jahr 70,3 Millionen Bundesbürger eine Reise unternommen. Allein für Auslandsreisen gaben sie dabei 69,9 Milliarden Euro aus, fast genauso hoch dürften die Ausgaben bei inländischen Destinationen sein. "Der Markt ist ziemlich stabil", sagt auch Marliese Kalthoff, Geschäftsführerin von FVW Medien. Und dennoch wird es an Gesprächsthemen nicht fehlen, wenn am 15. und 16. September gut 2.500 Touristiker zum fvw Kongress und zur begleitenden Fachmesse Travel Expo in Essen zusammenkommen.

Mit zweistelligen Wachstumsraten zählen Kreuzfahrten zu den Erfolgsgaranten der deutschen . Tourismusbranche.

Ein Schwerpunkt wird dabei auf dem Thema "Digitalisierung" liegen, "dem Treiber schlechthin", wie Kalthoff weiß. Von der Online-Buchung über neue Reiseformen wie etwa den Fernbus bis hin zu den Megatrends der Sharing Economy müssen sich Reiseunternehmen und -büros auf veränderte Verbraucherentscheidungen und neue Mitspieler einstellen. Damit verbunden wachsen die Herausforderungen bei der Markenpositionierung und der Kundenbindung: Wie wird man Veranstalter des Vertrauens? Wie erreicht man Kunden im Zeitalter der Omnichannel-Kommunikation am besten? Fragen wie diesen werden sich die traditionell hochkarätigen Referenten zuwenden und dem Publikum Know-how für die Praxis vermitteln. Im Rahmen der Travel Expo präsentieren darüber hinaus rund 80 Aussteller technische Neuerungen.



"Die Digitalisierung ist der Treiber schlechthin", sagt Marliese Kalthoff. Geschäftsführerin von FVW Medien.

Nach zwölf Jahren in Köln wird im September erstmals die Halle 3 der Messe Essen Schauplatz beider Veranstaltungen sein. "Wir wollten im Ballungsraum Rhein-Ruhr bleiben, und Essen punktet hier mit seiner guten Anbindung und den ansprechenden Räumlichkeiten auf dem Messegelände", erläutert Mar-

liese Kalthoff die Argumente für die Wahl des neuen Standorts. "Zudem haben Essen und das Ruhrgebiet den kompletten Kulturwandel, in dem unsere Branche sich jetzt befindet, zum Teil schon gemeistert - das passt

> gut." Auch für die von Szenekennern als legendär gerühmte "Bahnparty" im Rahmen des Events kann Kalthoff "eine attraktive Location" versprechen. Welche genau, bleibt bis auf Weiteres noch ein Geheimnis.



Messe [erfolk]

Ausgesprochen erfolgversprechend. 85% aller Entscheider der deutschen Wirtschaft nutzen Messen, um sich zu informieren und Aufträge zu vergeben. Von den jüngeren Entscheidern bis 29 sogar 89%. So sichert sich der Mittelstand die Erfolge von morgen. Seien Sie dabei. Mit unserer Unterstützung: www.erfolgmessen.de









SPIEL MIR DAS LIED VON DON CORLEONE

"Der Pate" zählt zu den erfolgreichsten und besten Filmen aller Zeiten. Fans des Meisterwerks dürfen sich jetzt auf ein echtes Highlight freuen: Am 18. Oktober 2015 wird der Film in der Grugahalle in HD gezeigt, live begleitet von einem Symphonieorchester. "Der Pate - Live in concert" ist in jeder Beziehung ein Ereignis der Superlative.



Erinnern Sie sich? Hören Sie hier die $Er\"{o}ffnungsmusik$ zu "Der Pate"!

60 MUSIKER des Tschechischen

Nationalen Symphonieorchesters werden Nino Rotas legendären Soundtrack aufführen. Am Dirigentenpult steht Justin Freer, dessen Mentor Hollywood-Legende Jerry Goldsmith war, "Kaum eine Filmmusik ist so unmittelbar erkennbar wie Nino Rotas einleitende, auf der Trompete gespielte Musik, und nur eine Handvoll Filme sind so meisterhaft gedreht wie "Der Pate", freut sich der Dirigent.



175 MINUTEN lang erzählt

Francis Ford Coppola die Geschichte des Mafiaclans Corleone, Damit die Musiker kurz verschnaufen können, wird der Film nach eineinhalb Stunden für eine 20-minütige Pause unterbrochen. Die Gesamtdauer des Konzerts beträgt somit 195 Minuten.



"Der Pate - Live in concert" wird nach der Premiere in der Royal Albert Hall in London in insgesamt

ÜBER 25 EUROPÄISCHEN METROPOLEN

aufgeführt. Während der Tournee wird der Film in der digital bearbeiteten englischen Originalversion gezeigt, mit Untertiteln in der jeweiligen Landessprache.



Der Soundtrack gewann einen Grammy und war für den Oscar nominiert. Insgesamt heimsten die drei Teile des "Paten" (1972, 1974, 1990) nicht weniger als neun Oscars ein und waren 29 MAL für die begehrteste Filmtrophäe der Welt nominiert.



Schon die Reaktionen auf die Vorabaufführungen von Teilen des Films waren derart begeistert, dass noch während der Dreharbeiten eine Fortsetzung beschlossen wurde. Auch deshalb kam "Der Pate II" trotz einer Länge von 196 Minuten schon 1974 in die US-Kinos – und gewann als erste Fortsetzung der Filmgeschichte einen Oscar.



Auch die Zuschauer lieben den Film, der Al Pacino und Robert de Niro berühmt machte. In einer Online-Umfrage des Magazins Empire bewerteten ÜBER 500.000 ZUSCHAUER den ersten Teil des "Paten" mit einer Durchschnittsnote von 9,2 (von 10 möglichen) Punkten -Platz zwei hinter "Die Verurteilten". Der "Pate II" folgte auf



dem dritten Platz.

"Du bist nie als Freund zu mir gekommen", "Lüg mich nicht an, du beleidigst meine Intelligenz": Auch hinsichtlich klassisch gewordener Sprüche bietet "Der Pate" reichlich Stoff.

SIEBEN ZITATE schafften es insgesamt auf die Top-100-Liste des American Film Institute, darunter natürlich auch "Ich mache ihm ein Angebot, das er nicht ablehnen kann". Don Corleones Ankündigung aus dem Mund von Marlon Brando rangiert sogar auf Platz zwei. Nur Clark Gables Satz "Frankly my dear, I don't give a damn" aus "Vom Winde verweht" war noch beliebter.



Bereits am ersten Wochenende nach der Uraufführung am 15. März 1972 spielte der Film 300.000 Dollar ein. Inklusive aller Wiederaufführungen wurden es insgesamt 268 MILLIONEN DOLLAR bei einem Budget von gerade einmal 6,5 Millionen Dollar. So bewahrte "Der Pate" die Filmfirma Paramount nebenbei vor dem Ruin.









VERANSTALTUNGEN BIS OKTOBER 2015

MESSEN IN ESSEN

15.04.*-19.04.2015

*Happy View Day

TECHNO-CLASSICA ESSEN

Weltmesse für Oldtimer, Classic- & Prestige-Automobile, Motorsport

24.-26.04.2015 **BABYWELT**

Die Messe rund um Ihr Kind

07.05.-09.05.2015 **INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE**

Die Welt der Philatelie

30.08.2015 **MEIN WOCHENMARKT***

Fachmesse und Forum für den Markthandel

08.10.-11.10.2015

SPIFI

Internationale Spieltage mit Comic Action

17./18.10.2015 **EURO TEDDY**

Internationale Teddybärenund Steifftiermesse

MESSEN IM AUSLAND

22.04.-24.04.2015

HORTIFLOREXPO IPM SHANGHAI

International plants expo Asia (Shanghai)

16.06.-19.06.2015

BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING

International trade fair joining, cutting, surfacing (Shanghai)

21.08.-23.08.2015 **FLORATECH IPM INDIA**

International plants expo India (Bangalore)

05.10.-07.10.2015 **WOP DUBAI**

International Perishables Expo Middle East (Dubai)

05.10. - 07.10.2015 IPM DUBAI

International Plants Expo Middle East (Dubai)

20.10.-23.10.2015 **BRAZIL WELDING SHOW**

With CORTE & CONFORMAÇÃO DE METAIS by Aranda Eventos (São Paulo)

CONGRESS CENTER ESSEN

06.05.2015

HOCHTIEF AG Hauptversammlung

12.05.2015

NORDWEST HANDEL AG

Hauptversammlung

22.05.2015

ABSOLVENTENKONGRESS

RUHRGEBIET

19./20.06.2015

UPDATE HÄMATOLOGIE /

ONKOLOGIE

15./16.09.2015

FVW KONGRESS & TRAVEL EXPO

18./19.09.2015

15. JAHRESTAGUNG DER **ARBEITSGEMEINSCHAFT**

AKKREDITIERTER LABORATORIEN

21.09.-23.09.2015

VDW RW VERBANDSTAG

26./27. 09.2015

CANJAM EUROPE

01.10.2015

MEDION AG

Hauptversammlung

26 /27 10 2015

69. WASSERFACHLICHE **AUSSPRACHETAGUNG**

(WAT)

26.-28.10.2015

54. GASFACHLICHE **AUSSPRACHETAGUNG**

(GAT)

26.-28.10.2015

FACHMESSE GAS UND WASSER

GRUGAHALLE

23.04.2015

RWE AG

Hauptversammlung

07.05.2015

E.ON SE

Hauptversammlung

19.05.2015

EVONIK AG

Hauptversammlung

28.-30.05.2015

MARIO BARTH

"Männer sind bekloppt, aber sexy!"

Ausverkauft!

06.06.2015

RUSSIA 'N' ROCKS **FESTIVAL**

mit DDT u.a.

12.06.2015

SPARKASSE ESSEN AG

Betriebsfest

21.06.2015

BUNDESPOSAUNENFEST

CVJM Westbund

10.-19.07.2015

SOMMERFEST AN DER

GRUGAHALLE

17.09.2015

KITA ZWECKVERBAND

Mitarbeiterversammlung

03.10.2015

Ü-30 PARTY

18.10.2015

DER PATE

Live in concert

24.10.2015

KAYA YANAR Around the World

25.10.2015

CREATIVE KIRCHE WITTEN

Chorprobe



IHR PARTNER FÜR MEETINGS | INCENTIVES | CONVENTIONS | EVENTS

Außergewöhnliche Tagungs- und Kongress Locations, professionelle Dienstleister, eine perfekte logistische Anbindung - und das gewisse Etwas. Unser Ziel ist Ihr Erfolg!

Kontakt: E-Mail: schneider@emg.essen.de | Tel.: 0201 8872041





EXTRAKLASSE UND ERZIEHUNG

Das Klavier-Festival Ruhr ist das weltweit bedeutendste Treffen von Pianisten. Doch nicht allein die Künstler sind es, die dieses Event seit mehr als einem Vierteljahrhundert zur absoluten Ausnahmeerscheinung machen.

86 Pianisten aus 21 Nationen, rund 350 aufgeführte Kompositionen, 64 Konzerte in 20 Städten auf 29 Podien – schon quantitativ ist das Klavier-Festival Ruhr eine Klasse für sich. Noch beeindruckender indes ist die Regie der Pianisten, die seit 1989 Jahr für Jahr im Ruhrgebiet ihre Kunst zelebrieren: Sie alle verdienen das Prädikat Extraklasse. Das Schwerpunktthema der 27. Auflage gibt zugleich eine spezifische Blickrichtung vor. Unter dem Motto "Der nordische Ton" stehen Künstler aus Finnland, Norwegen und



Denis Matsuev ist einer der derzeit bedeutendsten russischen Pianisten und Gast beim 27. Klavier-Festival Ruhr.



Die französische Pinanistin Hélène Grimaud erhält in diesem Jahr den Preis



Unter dem Motto "Der nordische Ton" beweisen fünf russische Künstler ihr Können, darunter Mikhail Pletnev.



Russland vom 17. April bis 4. Juli besonders im Fokus des Interesses. Das weltweit bedeutendste Pianistentreffen feiert den 150. Geburtstag des finnischen Komponisten Jean Sibelius und verbindet dies mit einer Hommage an den Norweger Edvard Grieg. Ein weiterer Schwerpunkt würdigt den 100. Todestag des exzentrischen Universalgenies Alexander Skrjabin aus Russland.

Für den auch gegenwärtig hohen Rang der russischen Klavierschule stehen fünf namhafte Pianisten: Denis Matsuev, Mikhail Pletnev, Grigory Sokolov, Daniil Trifonov und Arcadi Volodos. Letztere wird mit Daniel Barenboim und Marc-André Hamelin auch einen Schubert-Gipfel zur letzten Klaviersonate B-Dur D 960 gestalten, bei dem spannende Interpretationsvergleiche möglich werden. Viele weitere Meisterpianisten unserer Zeit folgten auch 2015 der Einladung zum weltweit wichtigsten Klavierereignis, unter ihnen Martha Argerich, Rafał Blechacz, Lang Lang, Igor Levit und Maria João Pires. Der Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2015 geht an die französische Pianistin Hélène Grimaud.

"Und auch unsere JazzLine kann sich sehen lassen", sagt Prof. Franz Xaver Ohnesorg, Intendant des Klavier-Festivals Ruhr. Fürwahr: Sieben Konzerte stehen hier auf dem Programm, darunter der 2015 deutschlandweit einzige Duo-Abend der Legenden Chick Corea und Herbie Hancock. Sie sind am 11. Juli 2015, eine Woche nach dem offiziellen Ende des Festivals, in der Philharmonie Essen zu sehen.

Doch auch fernab der klassischen Spielstätten hat sich das Klavier-Festival Ruhr "ein absolutes Alleinstellungsmerkmal" erworben, wie Franz Xaver Ohnesorg betont: das Education-Programm. Aus dem Wunsch, schon die ganz Jungen für die Welt des Klaviers zu



Der Auftritt von Thomas Quasthoff in der Philharmonie Essen ist eines der Highlights der lazzLine.



Ebenfalls in Essen treten am 11. Juli die US-amerikanischen Jazzlegenden Herbie Hancock (Foto) und Chick Corea auf.

begeistern, ist ein inzwischen ganzjähriges Angebot geworden. Basierend auf dem Konzept der Little Piano School, das die Klavierpädagogin Kim Monika Wright entwickelt hat, kommen 300 Kinder in 15 Kindergärten der Region zweimal pro Woche spielerisch in den Genuss einer frühmusikalischen Bildung - und entwickeln dabei zudem wichtige persönliche und soziale Fähigkeiten.

Damit nicht genug: Ein inklusives Musikprojekt, an dem sich rund 200 Grundschüler, Förderschüler und Gymnasiasten ein Jahr lang mit dem ungarischen Komponisten György Ligeti auseinandersetzten, erhielt jüngst den "Junge Ohren Preis 2014" des gleichnamigen Netzwerks für Musikvermittlung. Im Rahmen des diesjährigen Klavier-Festivals Ruhr ist erneut ein Inklusionsprojekt vorgesehen - dieses Mal mit Musik von Béla Bartók. Hierzu gibt es am 25. und 26. Juni 2015 zwei Aufführungen in der Gebläsehalle in Duisburg.



Neuer Klingelton gefällig? Eigens für das Klavier-Festival Ruhr hat die junge Pianistin Tamara Stefanovich das Thema aus Wolfgang Amadeus Mozarts Duport-Variationen eingespielt.



GUT GEBETTET

Folge zwei unserer Serie rund um die Partnerhotels der Messe Essen: fünf Häuser, die mit Charme und Messenähe punkten. Aber nicht nur damit.



SHERATON ESSEN HOTEL Huyssenallee 55, 45128 Essen Telefon: +49 201 1007-0

E-Mail: essen@sheraton.com

"Meet for business, connect to nature" lautet das Motto des Fünfsternehauses am Stadtpark, und wer schon einmal einen Abend auf der Hotelterrasse verbracht hat, weiß, dass das Versprechen auf eine idyllische Natur keine Übertreibung ist. Doch nicht nur der Park, auch die Messe Essen liegt dank der U-Bahn-Station vor dem Eingang quasi nebenan. Geschäftsreisende verwöhnt das Team um die seit März amtierende, aus Essen stammende Direktorin Babette Kierchhoff nach allen Regeln der Kunst: sei es im Fitness- und Wellnessbereich oder mit den besonders bequemen "SweetSleeper"-Betten, sei es im Businesscenter "Link@Sheraton", wo Gästen in der Lobby kostenfrei Computer mit Druckfunktion und Internet zur Verfügung stehen. Über Messe- und Kongressangebote informiert eine Special-Offer-Seite auf der Hotel-Website.





ATLANTIC



248 ZIMMER

AB 109,- EURO (WOCHENENDE) BZW. AB 129,– EURO, JEWEILS ZUZÜGLICH FRÜHSTÜCK

IHR WEG ZUR MESSE ESSEN



ATLANTIC CONGRESS HOTEL ESSEN

Norbertstraße 2a, 45131 Essen Telefon: +49 201 94628-0 E-Mail: info@atlantic-essen.de

Näher dran geht es nun wirklich nicht: Direkt gegenüber des Messehauses Ost öffnete 2010 das Atlantic seine Pforten. Entsprechend modern präsentiert sich das Haus – vom Design über den unbegrenzten WLAN-Zugang bis zum Fitness- und Wellnessbereich. Gerne organisiert das Team für Aussteller im Rahmen der Messepräsenz Kundenveranstaltungen im 1.200 Quadratmeter großen Conference Centre – oder auf der Dachterrasse, die einen einzigartigen Blick auf die Grugahalle und das Messegelände bietet.





206 ZIMMER

AB 99,- EURO, FRÜHSTÜCK **INKLUSIVE**

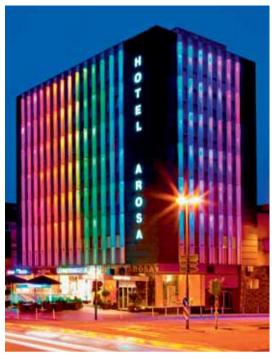
IHR WEG ZUR MESSE ESSEN



😑 13 MIN.



> 32 MIN







89 7IMMFR

EINZELZIMMER AB 76,- EURO, DOPPEL-ZIMMER AB 99,- EURO, FRÜHSTÜCK INKLUSIVE

IHR WEG ZUR MESSE ESSEN







10 MIN.

AROSA HOTEL

Rüttenscheider Straße 149, 45130 Essen Telefon: +49 201 7226-0

E-Mail: info@hotel-arosa-essen.de

Die in allen Regenbogenfarben leuchtende Fassade des Hotels Arosa dürften die meisten Messebesucher kennen, die sich abends in einem der Cafés oder Restaurants auf der Rüttenscheider Straße entspannen. Seit Beginn der umfangreichen Schönheitskur im Jahr 2011 ist auch im Inneren Farbe Trumpf, noch wichtiger sind indes die inneren Werte des Hauses: Herzlichkeit, Charme und Hilfsbereitschaft – auch wenn es um Lunchpakete oder die Abendgestaltung für Messegäste geht.



Maximilians

HOTEL MAXIMILIANS

Manfredstraße 10, 45131 Essen Telefon: +49 201 45017-0 E-Mail: maximilians@wbw-hotels.de

Stylish und gemütlich, individuell und unaufdringlich, ruhig und mittendrin: Das Maximilians im Szeneviertel Rüttenscheid ist ein Ort zum Wohlfühlen. Sky-TV, LCD-Flachbildschirme und viel Liebe zum Detail sorgen dafür, dass es sich entspannt arbeiten, aber auch relaxen lässt. Im ganzen Haus gibt es kostenloses WLAN. Parkplätze sowie hauseigene Fahrräder stehen ebenfalls zur Verfügung.



31 ZIMMER

AB 70,- EURO (WOCHENENDE) BZW. 129,- EURO IM EINZEL-ZIMMER, FRÜHSTÜCK **INKLUSIVE**

IHR WEG ZUR MESSE ESSEN



🏃 11 MIN.





HOTEL AN DER GRUGA

Eduard-Lucas-Straße 17, 45131 Essen Telefon: +49 201 84118-0 E-Mail: grugahotel@wbw-hotels.de

Messehotel, Businesshotel, Freizeithotel, Boutiquehotel: Das Hotel An der Gruga, genau wie das Maximilians von Inhaber Mathias Weber geführt, passt in keine Kategorie. Und das ist gewollt. Mit Leidenschaft und Kompetenz sorgt das Team dafür, dass sich hier jeder wohlfühlt. Direkt vor der Tür liegen Grugapark und namhafte Unternehmen – nicht zuletzt die Messe Essen.





40 ZIMMER

AB 70,- EURO (WOCHENENDE) BZW. 129,- EURO IM EINZELZIMMER, FRÜHSTÜCK INKLUSIVE

IHR WEG ZUR MESSE ESSEN



EINE ART RÜCKKEHR

Als neuer Intendant der Ruhrtriennale bringt Johan Simons Hochkultur in Industriekathedralen. Kein Problem für den Niederländer. An ungewöhnlichen Orten hat er in seiner Karriere schließlich mehr als einmal inszeniert.



Noch in anderer Hinsicht bedeuten die kommenden drei Spielzeiten des Festivals eine Rückkehr zu den Wurzeln. Simons will das Konzept der "Kreationen", das Gerard Mortier als Gründungsintendant entwickelte, neu beleben: spartenüberschreitende Symbiosen aus Schauspiel, Musik, Tanz und Installation, die zusammen mit den Industriekathedralen des Ruhrgebiets einzigartige Erlebnisse versprechen. Simons selbst beispielsweise, im vergangenen Jahr mit Deutschlands wichtigstem Theaterpreis "Der Faust" ausgezeichnet, lässt sich als Regisseur von Wagners "Rheingold" durch das Aufeinandertreffen mit dem finnischen Techno-Pionier Mika Vainio und dem Dirigenten Teodor Currentzis zu einer gewiss spannenden Inszenierung provozieren.

Für seine Verdienste erhielt Johan Simons zahlreiche Ehrungen, 2014 etwa den Deutschen Theaterpreis "Der Faust" sowie die wichtigste künstlerische Auszeichnung der Niederlande, den Prinz-Bernhard-Kulturfonds-Preis. Bis 2017 ist er nun Intendant der Ruhrtriennale.

Fast wie eine Arche Noah steht sie da, nur noch viel größer: die Kohlenmischhalle der ehemaligen Zeche Lohberg in Dinslaken. 210 Meter lang, 65 Meter breit, zu einer Seite hin halb offen. Und hier, an der Peripherie des Ruhrgebiets, soll ein international renommierter Intendant, der zuletzt die Münchener Kammerspiele zum wohl besten deutschen Theater machte, in den nächsten Jahren wirken?

Johan Simons hat damit kein Problem, ganz im Gegenteil. Denn für den neuen Intendanten der Ruhrtriennale ist es eine Art Rückkehr. Zum einen zog es den 68-Jährigen seit Längerem wieder zurück zu seiner Familie in die Niederlande, zum anderen spielten ungewöhnliche Spielstätten in Simons Karriere schon einmal eine wichtige Rolle: in den 1990er-Jahren nämlich, als er als Intendant des Theaters Hollandia nicht nur in leer stehenden Fabrikhallen, sondern auch auf Schrottplätzen und unter Brücken Stücke inszenierte.

Grenzüberschreitungen will Simons auch mit der Haltung hinter dem Programm erreichen, dessen Motto "Seid umschlungen" lautet. "Es steht für eine Geste der Umarmung, sowohl künstlerisch als auch gesellschaftlich und geografisch", so Simons. "Die Ruhrtriennale soll Verbindungen schaffen zwischen den Bewohnern des Ruhrgebiets, den Arbeitenden wie den Arbeitslosen. Zwischen Deutschen, Europäern und Weltbewohnern." Insgesamt werden im Laufe der Ruhrtriennale an 18 Spielstätten rund 40 Produktionen zu sehen sein, darunter 17 Weltpremieren. Die erste Spielzeit beginnt am 14. August und endet am 26. September.



Beantworten Sie einfach unsere Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei hochwertigen Preisen.

ALLES IM TAKT

Der exklusive Longhill Chronograf in Edelstahlausführung glänzt nicht nur mit optischen Qualitäten. Die Anzeigen von Datum, Wochentag und Mondphase bieten alle wichtigen Informationen auf einen Blick, für zusätzlichen Tragekomfort sorgt das gepolsterte Lederarmband.







Germany. Wir verlosen ein Schreibset, bestehend aus Füllfederhalter und Kugelschreiber aus Edelstahl, inklusive eines Lederetuis von Brown Bear. Zusätzlich im Set dabei: eine Eurostyle-Schreibmappe A4 aus Nappaleder mit Reißverschluss und vielen praktischen Fächern.

MITMACHEN UND **GEWINNEN**

Wie heißt der Film, dessen Soundtrack in der Grugahalle am 18. Oktober live zu hören ist?

- A Vom Winde verweht
- **B** Casino
- C Der Pate

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Longhill-Chronografen, ein Schreibset und eine Hardware-Geldbörsen-Kombination. Senden Sie uns einfach die beigefügte Postkarte mit der Lösung zu.

Oder per Fax: +49 (0)201 724 4545

Oder per E-Mail: carola.may



Zusätzlich laden wir Sie zur Teilnahme an unserer Leserbefragung ein. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist davon unabhängig. Einsendeschluss ist der 18. Juli 2015.

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL GLÜCK!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Messe Essen GmbH und deren Lebenspartner sowie der an der Produktion dieser Ausgabe beteiligten Unternehmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



UND WEICHES LEDER Straigh and G

Stylish und funktional: Mit der preisgekrönten Pokket Mouse und dem Podium-USB-Hub in Weiß machen Geschäftsfrauen unterwegs eine gute Figur. Wir verlosen zusätzlich eine Damengeldbörse aus Leder von Samsonite.



NEUE PERSPEKTIVEN

START: FRÜHJAHR 2016



ekarte Wir Ubernehmen lhr Porto					Messe Essen GmbH "ESSEN AFFAIRS" Poetfach 100165		spartner sowie der an nen sind von der Teilnahme
Bitte füllen Sie diese Teilnahmekarte vollständig aus.	Name	Vorname	Firma bzw. Institution	Straße/Hausnummer	PLZ/Ort/Land	E-Mail-Adresse ∐ja, ich möchte den Newsletter "ESSEN AFFAIRS news" beziehen. Ich erhalte die Informationen ner E-Mail.	Mitarbeiter der Messe Essen GmbH und deren Lebenspartner sowie der an der Produktion dieser Ausgabe beteiligten Unternehmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
Wir übernehmen Ihr Porto					Messe Essen GmbH "ESSEN AFFAIRS" Poetfach 100165	45001 Essen	
Wie gefällt Ihnen ESSEN AFFAIRS generell im Hinblick auf die Inhalte/ die Themen?	Lest sehr gut	☐ sehr gut ☐ gut ☐ weniger gut ☐ gar nicht Wie viel Iesen Sie schätzungsweise von einer Ausgabe?	□ ich lese (fast) alles □ mehr als die Hälfte □ weniger als die Hälfte □ ich blättere nur durch	Wie lange lesen Sie an einer Ausgabe? □ mehr als eine Stunde □ bis zu einer Stunde □ mehr als 30 Minuten □ höchstens 30 Minuten	☐ Ja, ich möchte den Newsletter "ESSEN AFFAIRS news" beziehen. Meine E-Mail-Adresse lautet:	Was möchten Sie der Redaktion noch sagen?	

MITMACHEN UND GEWINNEN!

LESERUMFRAGE Wie gefällt Ihnen ESSEN AFFAIRS?

Ihre Meinung ist gefragt!



Soundtrack in der Grugahalle Wie heißt der Film, dessen

Vom Winde verweht hören ist? am 18. Oktober live zu









Einsendeschluss: 18. Juli 2015

eine Hardware-Geldbörsen-Kombination.

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL GLÜCK!

ESSEN AFFAIRS ESSEN AFFAIRS

Sie noch besser machen können!

Rückseite – damit wir ESSEN AFFAIRS für und beantworten Sie die Fragen auf der Ihre Meinung ist uns wichtig! Helfen Sie uns

Photo pasts SAVER INVES

increase on